**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

**Heft:** 23

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gewiß nicht so leicht begreifen, aber unmögs lich erscheint es, mit diesen Welten überhaupt in Berbindung zu treten."

"Wieso? Ja, wenn Sie hinübertelegraphieren wollten, viertausend Lichtjahre konnen die Menschen schwerlich abwarten, aber man benutt, wenn man praktisch ist, cben schnellere Berbindungen. Das Interessante ist, daß man teine Saltestellen und 3mischenftationen braucht, daß man niemals woanders ankommt als dort, wo man ankommen will. Nur die Betriebskosten sind zurzeit noch etmas teuer. Ich hoffe, sie aber mit verbesser= ter Ausnutung der Sonnenenergie wesentlich verbilligen zu können. Interessant ist, daß die Fahrzeit unterschiedslos nach dem Monde wie nach dem fernsten Sterne - und es gibt Myriaden von Sternen, die mir von ber Erde aus überhaupt noch gar nicht wahrnehmen können - die gleiche ist. Die Energie ist an sich geradezu lächerlich gering und liegt in uns selbst."

"Das wäre?"

"Es ist schrecklich einfach, und ich wundere mich immer wieder, daß noch kein anderer darauf gekommen ist. Was ist denn schnesser als Laut und Licht?"

"Bielleicht ber Gebanke?"

"Na ja! Sie wissen's ja selbst. Das ist mein ganzes Geheimnis. Denken Sie an Alpha Centauri, Kapella, Sonne, Mars, Kastor, Sturn, immer brauchen Sie nur den Brucheteil einer Sekunde dazu, nicht mehr, als wenn Sie etwa China, Port Said, Barceslona, Rio denken. Unter solchen Glücksumständen ist es ein Vergnügen, zu reisen. Nicht wahr?"

"In der Phantasie!"

"Gewiß. Mit ihr reist jeder Dichter und genießt. Was der Mensch denkt, ist seine Welt."

"Zugegeben, Herr Professor. Wenn ich 3. B. im Augenblick an "Medusa" benke . . . "

Das Gesicht des Alten verzerrte sich jäh, und tiefes Erschrecken stand in seinen Augen.

"Was . . . . was wissen Sie von der "Mes dusa"? Reden Sie! Um Gottes willen! Res den Sie!"

"Stimmt! Stimmt genau! Der wievielte?"
"Der vierzehnte!"

"Woher wissen Sie das? Woher?"

Der Alte sank in sich zusammen. Minuten vergingen. Wie aus tiefster Abwesenheit kam er wieder zu sich.

"Entweder haben Sie mich wie ein Schurke getäuscht, mein Herr, und sind ein Feind, dessen Beweggründe ich allerdings nicht kenne, ein gefährlicher Feind, oder meine Arbeit, die ich so geheinhielt, ist durch eine Eaunerei verraten worden."

Mr. Tittle stand dem Alten gegenüber. "Herr Professor, ich will eine Erklärung versuchen. Ich habe Sie nicht betrogen und bin nicht Ihr Feind. Ihre großen Entbeckungen sind der Welt noch nicht bekannt ge-

worden."

"Es gibt nur eins, mein Geheimnis ist verraten."

"Es muß noch ein anderes geben. Wie es möglich ist, daß ich wie aus dem Unterbewußtsein heraus etwas über den Planeten Medusa weiß, ist mir selbst unverständlich. Weil ich selbst eine Erklärung suchte und bei Ihnen zu finden hoffte, kam ich nach Watlings-Island."

Da lachte der Alte fröhlich wie ein Kind. "Richtig! Richtig! Sie haben recht. Jeht weiß ich's. Es gibt noch eine Möglichkeit, an die ich nicht dachte."

"Welche?"

"Sie sollen alles erfahren. Sie haben ein Anrecht darauf. Ich muß aber selbst erst seststellen, ob es sich so verhält."

"Sie wissen also, wie es möglich war, daß mit meiner Person solcher Mißbrauch getrieben werden konnte?"

"Köstlich!... Doch lassen Sie mich weiter= erzählen. Es gehört auch zur Sache."

Mr. Tittle sette sich wieder.

"Wenn es unserer Phantasie mit gering= stem Materialauswand durch Abbau von Chemikalien im Sirn gelingt, alle Fernen zu burchqueren, wenn ber Wunsch - und er ist doch wohl bei allen Menschen vorhanden über unsere Erde hinausdringen will, bann war es die nächste Aufgabe, diesen Wunsch erfüllbar zu machen. Auf diesem Gebiete glaube ich einiges geleistet zu haben. Ich müßte Ihnen allerdings mein ganges Lebenswerk vorlesen, wenn Sie meine Idee in ihrer gangen Tragweite erfassen wollen, einige Andeutungen muffen jest genügen. Was ist ein Gedanke? Umgewandelte Sirnenergie. Energie fann gesehmäßig nie verlorengehen. Und doch ist ber Gedanke, wenn er, in Hirnzellen geboren, hinausgeschickt wird, scheinbar verloren wie die elektrische Welle vom Funkturm. Erst wenn er irgend= wo aufgenommen werden fann, besteht die Möglichkeit, ihn wieder chemisch umzusegen. Bermag ich das mit einem Gedanken, muß





# IHRE DRUCKARBEITEN

repräsentieren Ihr Geschäft und die Qualität Ihrer Produkte, deshalb sollen Ihre



KATALOGE PREISLISTEN PROSPEKTE ZIRKULARE BRIEFBOGEN

den Stempel der Gediegenheit und Originalität tragen. / In der "Nebelspalter"-Druckerei werden die Drucksachen jeder Art, von der Visitenkarte bis zum umfangreichen illustrierten Kataloge mit grösster Sorgfalt und dem Wesen des zu empfehlenden Produktes entsprechend ausgeführt. / Dem Interessenten guter Drucksachen stehen in meiner Offizin nicht nur ein reichhaltiges Schriftenmaterial, modernste Pressen und geschultes Personal zur Verfügung, sondern auch der Schriftsteller, der die Redaktion der Texte originell und interessant gestaltet und auch der Künstler, der durch die Illustrafion die Reklamedruckarbeit lebendig gestaltet Verlangen Sie Offerte, Muster verschiedener Arbeiten und Besuch von der "Nebelspalter"-Druckerei

## E. Löpfe-Benz, Rorschach

Sie werden von der gut durchdachten Reklame-Arbeit dann Erfolg haben und befriedigt sein.



Der Lehrer lehrt, ber Geiger musigiert une, Der Nebelspalter aber amufiert une.